

## **Tiergestützte Arbeit in SALEM-Höchheim**

Tiergestützte Arbeit in SALEM-Höchheim ist ein Bereich, der bereits seit der Gründung der Einrichtung 1972 besteht.

Ein Teil der Arbeitstherapie bei den Tieren umfasst das Kleintiergehege. Dieses beherbergte in den vergangenen Jahren Tierarten wie Hühner, Schafe, Hasen, Enten und Gänse. Im Laufe der Jahre wechselte der Bestand aufgrund des Alterns der Tiere, der Haltungsmöglichkeiten und der natürlichen Gegebenheiten.

Bereits vor 3 Jahren war der Gedanke aufgekommen, auch im Kleintierbereich tiergestützte Arbeit bzw. Pädagogik umzusetzen. Seit diesem Jahr wird der Gedanke erneut aufgegriffen und es werden nicht nur arbeitstherapeutische, sondern auch pädagogische Strukturen neu erarbeitet und umgesetzt.

Vorerst liegt der Schwerpunkt hierbei auf Hühnern und Hasen und auf längeren Zeitraum gesehen auch bei Zwergschafen.

Die Mensch-Tier-Beziehung zeigt einen starken positiven Einfluss, besonders im sozialen, psychologischen und neurobiologischen Bereich des Menschen. Durch diese Beziehung können Ziele im Leben erreicht werden, die unter anderen Bedingungen oftmals sehr mühsam erarbeitet werden müssen.

Nachdem auch die Biophilie („Liebe zu Tieren und Natur“) im Grundgedanken von SALEM verwurzelt ist und in den Einrichtungen gelebt wird, ist die tiergestützte Arbeit im Kleintiergehege SALEM-Höchheim, eine weitere positive Förder- und Erhaltungsmöglichkeit der Lebensqualität.

Eva Jung, Mitarbeiterin in SALEM-Höchheim